

Handgemachte Rock-Musik

Nachwuchsband „Deuce“ veröffentlicht ihre erste CD

Die fünf jungen Leute haben vor einigen Jahren mit Klassik im Schulorchester begonnen. Sie schlagen melancholische, aber auch energiegeladene Klänge an.

Eschborn. „Es wäre schon geil, um 3 Uhr nachts einen Song von uns im Radio zu hören“, sagt der 18 Jahre alte Lukas Krenzer. Der junge Mann spielt Bass in der Eschborner Band „Deuce“, die dem Traum kürzlich ein Stück näher kam. Die fünf Musiker feierten die Veröffentlichung ihres ersten Albums „MessAges“, an dem sie seit Oktober 2007 arbeiteten. Die Band hatte beim Wettbewerb „School's out“ in Königstein zwei Tage im Tonstudio gewonnen. Von den Aufnahmen waren die Musiker so begeistert, dass sie den Aufenthalt auf eine Woche verlängerten und die zusätzlichen Kosten aus der eigenen Tasche bezahlten. „Jeder hat 200 Euro dazu gegeben“, erklärt Schlagzeuger Andreas Engelhardt.

Vorbild: „Guns N' Roses“

Der Titel des Albums ist ein Wortspiel. Es verbindet die englischen Ausdrücke „messages“ (Botschaften) und „mess ages“ (chaotische Zeiten). „Das passt gut zur Platte“, betont Lukas Krenzer. Die Botschaften auf dem Album seien in „chaotischen Jahren“ entstanden.

Die Band beschreibt ihren Musikstil als Hardrock. Als wichtigstes gemeinsames Vorbild nennen die Musiker die amerikanische Rock-Gruppe „Guns N' Roses“, die 2008 nach langer Zeit ein neues Album veröffentlichte. Die Esch-



Sie bilden „Deuce“ (von links): Andreas Engelhardt, Lennart Dienst, Daniel Rotstein, Lukas Krenzer und Kai Preuß.

borner waren mit der Produktion ihrer Platte schneller als die berühmten Vorbilder. „Wir haben keine 13 Jahre gebraucht“, betont Lennart Dienst, der von seinen Band-Kollegen nur Lenny genannt wird. Neben Lennart Dienst (Gitarre), Lukas Krenzer (Bass) und Andreas Engelhardt (Schlagzeug) gehören Kai Preuß (Gitarre) und Daniel Rotstein (Gesang) zur Band. Den Namen „Deuce“ haben die Musiker von einem Songtitel der Gruppe „Kiss“ übernommen. Die Hardrocker begannen mit klassischer Musik. Kai, Lukas und Andreas lernten sich im Orchester der Heinrich-von-Kleist-Schule kennen. Seit drei Jahren spielen sie in der heutigen Form. 2006 gewannen die Eschborner den Rockwettbewerb im Schwalbacher Atrium, wo sie einmal pro Woche proben. Die Band spielte anfangs noch Cover-Songs wie „Smoke On The Water“. Mittlerweile besteht ihr 90-minütiges Programm hauptsächlich aus eigenen Stücken. Auf

dem ersten Album erwarten die Hörer acht Lieder und eine versteckte Live-Aufnahme.

„Wir lassen uns treiben“

Für einen Preis von 10 Euro bekommen Käufer 37 Minuten handgemachte Rock-Musik. Die Scheibe beginnt mit dem Stück „I Want You“, das an alte Lieder der Rolling Stones erinnert. Das Lied „Overdosed“ ist einer der Höhepunkte des Albums. Langsame und melancholische Klänge gehen in einen Energie geladenen Refrain über. Das Album endet mit der geradlinigen Rocknummer „Faster Than You Can“, mit der die Band auch regelmäßig ihre Konzerte abschließt.

Das Fernziel? „Wir lassen uns treiben“, sagt Lukas Krenzer. sas

Die CD „MessAges“ ist bei Konzerten oder unter www.deuce-band.com im Internet erhältlich. Der voraussichtlich nächste Auftritt im Main-Taunus-Kreis ist beim Sommernachtsfest in Bad Soden (15. August).